Saisonfazit 2012/13 und einige Blicke in die Zukunft unseres Vereins

Die Saison unseres 10-jährigen Jubiläums war die erfolgreichste unseres Nachwuchses. Sechs Bezirksmeistertitel und sogar neun Sachsenmeistertitel sind eine stolze Bilanz. Drei Mannschaften haben das Startrecht zur Deutschen Vereinsmeisterschaft im Dezember 2013 sicher erworben, die noch zur Saison 2012/13 zählt.

BSG-Nachwuchsmannschaften dominant in Sachsen

Das erste große Saisonhighlight war zweifelsohne der 4. Sieg der U16-Mannschaft in Folge in der Sachsenliga und dies im vierten Jahr nach dem Aufstieg. Hinzu kam, dass unser Verein mit seinen 1. Mannschaften sämtliche Bezirksmeisterschaften in den Altersklassen U20, U14, U12 und U10 gewann. Bei den Jüngsten gelang sogar ein historischer Doppelerfolg mit Silber für die 2. Mannschaft.

Die Sachsenmannschaftsmeisterschaften (SMM) verliefen absolut plangemäß. Fünf Teams hatten sich qualifiziert, davon je zwei in der AK U10 und U14, sowie das U12-Team. Dass die 2. U14-Mannschaft in der SMM-Vorrunde auf der Strecke bleibt, war erwartet worden. Der Einzug der anderen vier Mannschaften in die Endrunden lag im Soll aller optimalen Erwartungen. Doch weniger die Endrundenqualifikationen an sich war das Bemerkenswerte, sondern der Umstand, dass seit Vereinsbestehen und Teilnahme an den jeweiligen AK noch nie eine unserer 1. Mannschaften einer Altersklasse in der SMM-Vorrunde scheiterte. Die einzige "Panne" erlebte unser U10-Kader 2011, als die Mannschaft als Fünfter im Bezirk bereits die SMM-Vorrundenqualifikation verpasste. Bis auf diese Ausnahme waren wir stets unter den Top 6 der sächsischen Teams. Schon allein die Fortsetzung dieser Bilanz war schon ein Erfolg, den in Sachsen kein anderer Verein aufzubieten hat.

Umso erfreulicher war, dass das U14-Team und die erste U10-Mannschaft dann so souverän die Landesmeistertitel gewannen. Lobenswert auch nochmals die Vorstellung unserer 2. U10-Mannschaft, die als Vierter nur knapp eine Medaille verfehlte. Angesichts der drei Mannschaftsmeister fiel es nicht weiter tragisch aus, dass die U12-Mannschaft als Sechster nicht in die Medaillenkämpfe eingreifen konnte. Letztlich war die Endrundenqualifikation das erstrebte Ziel.

Nebenbei sorgte unsere U14-Mannschaft, die ersatzgeschwächt im JSBS-Landespokal Zweiter wurde, noch für eine weitere überraschende Medaille.

Starke Einzelplatzierungen

Die Einzelmeisterschaften verliefen ebenso großartig. Nachdem bereits zwei U8-Bezirksmeistertitel von Laurin Haufe und Jenny Nguyen bei den Mädchen gefeiert wurden, gelang mit drei Sachseneinzelmeistertiteln für Leonard Richter (U16), Alex Nguyen, (U10) und Laurin Haufe (U8) sowie Platz 3 für Marius Müller (U18) eine Rekordbilanz. Auch alle anderen unserer 12 SEM-Teilnehmer konnten überzeugen und für gute Platzierungen sorgen. Ben Lindner (U8, Platz 6), Jenny Nguyen (U8w, Platz 7) und Victor Caprita (U14, Platz 9) erreichten Top-10-Plätze. Bei den Deutschen Meisterschaften hinterließen Leonard als Zehnter aber auch und Alex einen starken Eindruck.

Sechs Landesmeistertitel – davon je drei in der Mannschaft und drei im Einzel – konnte nach Abschluss der SEM und SMM kein zweiter Verein aufweisen.

Drei Titel im Schnellschach

Doch damit nicht genug: Es standen schließlich noch die Sächsischen Schnellschachmeisterschaften im Rahmen der Landesjugendspiele an. Eindrucksvoll wurde unsere U10-Mannschaft dabei ihrer Favoritenrolle gerecht, das U14-Team – erneut nicht in Bestbesetzung – zeigte eine großartige Leistung. So erspielten diese beiden Mannschaften die Sachsenmeistertitel Nummer 7 und 8!

Schließlich setzte Aaron Hinze in der U10-Einzelmeisterschaft im Schnellschach noch einen drauf und gewann den 9. Landesmeistertitel für die BSG! Großartig dabei, dass Alex Nguyen und Simon Westphal als Dritter und Vierter die Dominanz unserer U10-Spieler unterstrichen.

Der Erfolg unserer Grundschüler basiert zweifelsohne auf dem hohen Level der Grundausbildung in den Kursen der Schachschule Leipzig. Dies drückte sich auch in den SEM-Platzierungen der AK U8 aus.

3 x 3 = erfolgreichster Nachwuchsverein Sachsens!

Drei Titel in den sächsischen Mannschafts-, Einzel und Schnellschachwettbewerben 2012/13 sind eine sensationelle Bilanz unseres Vereins. Kein zweiter Verein Sachsens hielt damit auch nur annähernd Schritt, so dass wir uns in Sachen sächsischer Titelsammlung zu Recht als erfolgreichster Nachwuchsverein in dieser Saison sehen. Zwar sieht uns der JSBS-Vereinswettbewerb knapp hinter dem Großverein Schachgemeinschaft Leipzig auf Platz 2, der aber lediglich zwei Landesmeistertitel gewann, davon einen noch durch unser ehemaliges Mitglied Julia Halas (...). Doch ist der Modus dieses Wettbewerbs trotz Überarbeitungen seit vielen Jahren höchst fraglich. Sei's drum! Wir sind auch so im höchsten Maße stolz auf unseren Nachwuchs.

Trotz aller Zufriedenheit wissen wir aber auch, dass in unserem jungen Verein nach wie vor noch Strukturen wachsen müssen. Das Personal an helfenden erwachsenen Mitgliedern muss definitiv noch erweitert werden, um auch weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben. Insofern wollen und müssen wir bodenständig bleiben und werden auch nicht vergessen, wer wir sind. So wird auch unsere Rolle als Ausbilderverein darin deutlich, dass uns unser erfolgreichster Spieler, Leonard Richter, verlassen und zur Schachgemeinschaft Leipzig wechseln wird. Wir danken Leo für seine Leistungen und seinen Einsatz und wünschen ihm für seine neuen sportlichen Herausforderungen alles Gute.

Perspektive Männermannschaft

Natürlich erschwert dieser Abgang insbesondere unsere Ziele, mit der 1. Männermannschaft weiter nach oben zu klettern. Seit deren Aufnahme des Spielbetriebs 2006/07 stieg diese fünfmal in Folge auf und steigerte sich dann seit 2011/12 (Platz 4) in der vergangenen Saison auf Platz 2 der 2. Landesklasse, womit der neuerliche Aufstieg knapp verpasst wurde. Wir arbeiten aber stets daran, diese Mannschaft aus eigenem Nachwuchs stetig zu verstärken. Dennoch stehen unsere Türen auch für Neuzugänge aus anderen Vereinen offen. Diese Ziele gelten auch für unsere 2. Mannschaft, in der wir weiter junge Talente einbauen werden. Möglicherweise wird auch eine 3. Mannschaft ab der kommenden Saison in den Spielbetrieb einsteigen.

BSG Grün-Weiß auch weiterhin Gastgeber und Ausrichter von Turnieren

11 BSG-Weihnachtsturniere, 10 Leipziger Schulschachcups, 4 BSG-Open zu den Leipziger Schachtagen, 4 BSG-U14-Open und ein Familienschachturnier gehören zu einer Turnierserie, die wir auch weiterhin nach besten Möglichkeiten fortführen wollen. Jedoch bleiben wir unserem eigenen Anspruch treu, diese Turniere unter attraktiven Bedingungen auszurichten. Entsprechend stellen wir auch hohe Anforderungen bei der Wahl der Spielstätte. Hauptmotiv für die Ausrichtung dieser Turniere ist das Ziel, unseren Mitgliedern, insbesondere natürlich dem Nachwuchs, in Leipzig neue sportliche Herausforderungen zu bieten.

Die Ausrichtung großer Events, wie etwa 2008 mit zwei überregionalen Großveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Schachjugend (Deutsche Mannschaftsmeisterschaft U12 in Naunhof, Partnerschulturnier anlässlich der Schacholympiade in Dresden) planen wir in der kommenden Saison nicht. Dafür fehlen uns maßgeblich die personellen Voraussetzungen.

Sportliche Ziele 2013/14

Langfristiges Ziel bleibt die Entwicklung der Kader der Männermannschaften. Schließlich sollen diese in den kommenden Jahren noch ein Stückchen weiter nach oben klettern. Dem passen wir auch die Trainings- und Wettkampfplanungen im Nachwuchs an und setzen entsprechende Prioritäten. So sollen auch die jüngsten Talente unseres Talentstützpunktes mehr und mehr an Erwachsenenturniere herangeführt werden, um weiter an der Entwicklung ihres Leistungsstandes durch große sportliche Herausforderungen zu arbeiten.

Die Saison startet aber mit einem großen Highlight für den jüngsten Nachwuchs. Ende September darf unser U8-Sachsenmeister Laurin Haufe an der Europameisterschaft seiner Altersklasse in Montenegro teilnehmen, für die er von der Leistungssportkommission der Deutschen Schachjugend nominiert wurde. Hierzu wird unser Verein die Vorbereitungen nach besten Kräften unterstützen.

Die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften U16, U14 und U10 stehen im Dezember auf dem Programm. Für die U16- und U10-Mannschaft sind wir guter Dinge, dass beide einen vorderen Platz belegen und um die Medaillenvergabe ernsthaft kämpfen können. Immerhin war das U16-Team vor zwei Jahren in der AK U14 und vor vier Jahren in der AK U12 Deutscher Vizemeister und sorgte für die größten Vereinserfolge überhaupt.

Im neuen Qualifikationszyklus liegen unsere größten Medaillenhoffnungen besonders auf den jüngsten Altersklassen U12 und U10 sowie in den Einzelmeisterschaften auch in der U8. Das Ziel der U10-Mannschaft lautet unmissverständlich die Verteidigung des Bezirks- und des Landesmeistertitels. Für die älteren Nachwuchsspieler wird es schwerer, da viele in die nächsthöhere AK wechseln. Allerdings hat unsere Jugend schon oft genug nachgewiesen, dass sie mit der Außenseiterrolle sehr gut umgehen kann.

Auch in der Sachsenliga U16 werden die Ziele neu definiert. Nach Leos Wechsel käme ein 5. Titelgewinn einer Sensation gleich. Daher werden wir die Erwartungen an dieser Stelle deutlich herunterschrauben. In der 2. Sachsenliga U20 wollen wir uns nach dem Aufstieg zunächst einmal stabilisieren. Für die Formulierung fester Ziele dieser Mannschaft ist es derzeit zu früh, da wir noch an der Zusammensetzung des Teamkaders arbeiten.

Verbesserung der Vereinsentwicklung: Vereint im Verein!

Die größte Herausforderung besteht in der Entwicklung der Vereinsstrukturen. Es wird nötig sein, verantwortungsvolle Aufgaben auf breitere Schultern zu stellen. Alltägliche Aufgaben müssen von allen Mitgliedern gesehen und gelöst werden (wollen). Die Ausrichtung unserer traditionellen Turniere, das Nachwuchstraining sowie dessen Wettkampfbetreuung bedürfen nicht nur vor Ort eines großen Aufwands sondern besonders in der Vor- und Nachbereitung ein hohes Maß an Zeit. Daher rufen wir besonders auch die Eltern zu mehr Eigenverantwortung und Kommunikation auf. Die Vereinshomepage, das Gemeinschaftsforum und auch der Facebook-Account unseres Vereins bieten neben den traditionellen Möglichkeiten ausreichend Gelegenheit zur Informationsbeschaffung und direkten Interaktion über das Internet. Demgegenüber sind die Trainingsstunden keine Sprechzeiten der Trainer für die Eltern. Diese Zeiten sind den Kindern vorbehalten!

Doch auch die Verwaltungsaufgaben hinter den Kulissen rauben dem Vorstand große Zeit- und Kraftreserven, so dass jede helfende Hand gern angenommen wird. Dies gilt insbesondere bei Projektarbeiten oder der Beantragung und Abrechnung öffentlicher Fördermittel für den Nachwuchs.

Unsere Personalsituation wird der gesamten Vereinsentwicklung zugrunde liegen. Hierbei werden wir zunehmend auch auf die Unterstützung von Eltern angewiesen sein. Schließlich dienen die verwaltungstechnisch aufwändigen Förderprogramme für Jugendarbeit und Projekte maßgeblich auch der Schonung der elterlichen Geldbeutel. Es besteht folglich ein allseitiges Interesse an dem Fortbestand der Förderung.

Wir stehen zudem vor der Herausforderung, die nötige Integration junger Talente aus den Kursen der Schachschule Leipzig weiterhin zu gewährleisten. Schließlich lebt unser Vereinserfolg seit Beginn von der Kontinuität der konzeptionellen Arbeit. Ziel ist es weiterhin, dem hohen Talentaufkommen im Leipziger Umland (Markkleeberg, Naunhof), das durch die Kurse der Schachschule Leipzig entwickelt wurde, Integrationsmöglichkeiten zu bieten. So ist der Aufbau eines zweiten Talentstützpunktes in Naunhof in Vorbereitung.

Es gilt dabei aber ein Maß zu finden, dass die Qualität des Vereinstrainings und der Vereinsverwaltung nicht darunter leidet. Nicht zuletzt deshalb muss es gelingen, dass unsere älteren Jugendlichen zunehmend auch Aufgaben im Tagesgeschäft übernehmen. Die Bildung von Trainingspatenschaften soll dabei ein helfendes Instrument werden. Das Prinzip ist simpel. Jugendspieler geben das zurück, was sie einst selbst vom Verein erhalten haben: Ihr Wissen! Somit helfen sie sich selbst, schließlich werden die Kader der Männermannschaften langfristig verstärkt. Diese Bitte richtet sich aber ebenso an alle Erwachsenen.

Um Barrieren abzubauen, sollen verstärkt Maßnahmen zum Vereinsleben geschaffen werden, die ältere Jugendspieler und die jüngsten Talente näher zusammenrücken lassen. Zudem wollen wir Veranstaltungen durchführen, die Eltern und weitere Angehörige besser in den Verein integrieren können und das Bewusstsein stärken, das jede Hilfe im Interesse des Gemeinwohls des Vereins wichtig ist und nicht allein aus purem Pflichtbewusstsein oder nur zum Nutzen des eigenen Kindes erfolgen sollte.

Identität und Authentizität sind wichtige Trümpfe unserer Vereinsphilosophie. Diese gilt es zu wahren. Die Kraftund Zeitreserven der Vorstandsmitglieder sind aber limitiert, daher schaffen wir das nur VEREINT im VEREIN!